

# Willkommen in der neuen PoS-Welt

Wir produzieren zu viel Verpackungsmüll, Klimagas-Emissionen und verbrauchen zu viele Ressourcen. Über die Circular Economy versucht Europa das Thema seit 20 Jahren in den Griff zu bekommen. Die *alten* 3R-Regeln (Reduce, Recycle, Re-Use) rücken auch bei der *Packaging and Packaging Waste Regulation* (PPWR), dem EU-Verpackungsgesetz, wieder in den Fokus – Mindestquoten fordern verstärkt das bisher ignorierte *Re-Use* ein.  
– von Carolina E. Schweig



**Carolina E. Schweig**  
Verpackungsberatung C.E. Schweig  
Bönningstedt  
[www.ceschweig.com](http://www.ceschweig.com)

[www.creativverpacken.de](http://www.creativverpacken.de)

Der positive Impact bei Ressourcen, Klimagasen, Wasser und Wirtschaftlichkeit ist beim Re-Use hoch. Das *Wiederverwenden* wird in Deutschland häufig mit Mehrweg gleichgesetzt und begrenzt so die Konzeptansätze, zum Beispiel bei Displayaufstellern am PoS. Zunehmend ist hier der geleistete Ressourceneinsatz im Verhältnis zu eingesetzter Ware, Displaygröße und -konstruktion ein Diskussions- und Kostenpunkt. Kleinere, kompakte Displays mit Wickelsockel in der Größe einer Viertelpalette, die oft in den 90er Jahren zum Einsatz kamen, werden heute als Award-würdig angesehen. Die großen Paletten-Displays präsentieren oft so wenig Ware, dass über 50 Prozent Luft transportiert wird. Sowohl der Ressourcenverbrauch an Wellpappe, als auch der indirekte Impact durch den Transport von viel umhüllter Luft ist in Zeiten von Circular Economy, Green Deal und PPWR nicht mehr zeitgemäß.

Doch es gibt neue Ansätze: Permanentdisplays. In Frankreich beispielsweise finden sich vermehrt Displays aus Sperrholz oder Wabenwellpappe, die wieder befüllt werden. Die Hopfsterei aus München platziert bei Edeka und Rewe Permanentdisplays aus Sperrholz zum täglichen Wiederbefüllen. Bei Dm soll eine Konstruktion aus einem Kunststoffrahmen eingesetzt werden, den bedruckte Plakate individualisieren.

Prinzipiell werden wir uns bei Ressourcen-aufwändigen Displays mit Mehrfachnutzungen beschäftigen müssen. Das bedeutet allerdings auch ein komplettes Überdenken der bisherigen Lieferketten (Warenversorgung, Umpacken, Displaybestückung, Transport). Sinnvollerweise werden Permanentdisplays gleich mit Re-Use-Warentransportsystemen wie *Smartbox* aufgesetzt und neu konzipiert. 